

**Tirschenreuth**

# **Ein wahres Schmuckstück**

**Museumsquartier nun komplett - Heute Einweihung mit Staatsminister Dr. Thomas Goppel - Sonntag "Tag der offenen Tür"**

**Tirschenreuth. (tr) Nach sechsjährigen Sanierungs- und Umbauarbeiten präsentiert sich das ehemalige Kloster in der Kreisstadt als wahres Schmuckstück. Das Gebäude, das jetzt als Museum genutzt wird, komplettiert das Tirschenreuther Museumsquartier (MQ).**

Hier sind außer dem ehemaligen Klosterareal das Fischereimuseum, die Tourist-Info und das "Haus am Teich" in der Regensburger Straße integriert. Die Sanierung des "Haus am Teich" beginnt Mitte des Jahres. Heute weihen die Pfarrer Georg Flierl und Ralph Knoblauch das sanierte Klosterareal ein. Als Festredner konnte Staatsminister Dr. Thomas Goppel gewonnen werden. Am Sonntag ist die Bevölkerung von 11 bis 17 Uhr zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

## **Schmeller-Raum**

Im neuen Museumsquartier findet der Besucher unter anderem zahlreiche Unterlagen zur Stadtgeschichte. Ein Raum ist dem Heimat- und Sprachforscher Johann Andreas Schmeller gewidmet. Die Krippenfreunde präsentieren zudem so manche Rarität. Zwei Räume befassen sich mit der langen Geschichte der Porzellan- und Keramikindustrie in der Kreisstadt. Im zweiten Obergeschoss ist eine umfangreiche Präsentation des Heimatkreises Plan-Weseritz aufgebaut.

Die Kosten der Klostersanierung betragen 3,16 Millionen Euro, davon entfallen 700 000 auf die Einrichtung. Eigenanteil für die Stadt nach Abzug der Fördermittel: 1,3 Millionen Euro.

## **Zahlreiche Helfer**

Folgende Vereine stellen Exponate bereit: Historischer Arbeitskreis im Oberpfalzverein, Arbeitskreis Historisches Handwerk im Oberpfalzverein, Förderverein Porzellan- und Kachelmuseum, Krippenfreunde und Johann-Andreas-Schmeller-Gesellschaft (alle Tirschenreuth) sowie Heimatkreis Plan-Weseritz Landshut.

Daneben waren zahlreiche ehrenamtliche Helfer aktiv am Aufbau und der Organisation der Ausstellungsbereiche beteiligt. Das "Alte Kloster" mit seiner wechselvollen Geschichte erhält zu Beginn des 21. Jahrhunderts eine neue, zeitgemäße Nutzung", so Ulrike Buck, die für Innenarchitektur und Ausstellungsgestaltung des neuen Museumskomplexes verantwortlich zeichnet.

Museum und Veranstaltungsräume ermöglichen jetzt die Vernetzung verschiedener kultureller Einrichtungen und Aktivitäten.

Auf zwei Stockwerken seien Dauerausstellungen zu sehen - vom historischen Arbeitskreis und dem Arbeitskreis historisches Handwerk im Oberpfalzverein, dem Förderverein Porzellan- und Kachelmuseum, den Krippenfreunden Tirschenreuth, der Johann-Andreas Schmeller-Gesellschaft und dem Heimatkreis Plan-Weseritz.

Der Verbindungsgang vom Fischereimuseum zum Alten Kloster wurde in den Ausstellungsbereich mit einbezogen. Darüber hinaus bieten die Veranstaltungsräume im Erdgeschoss vielfältige Möglichkeiten für Sonderausstellungen.